

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nachhall des Liedes der Nibelungen

Werlich, Carl

Rudolstadt, 1818

47. Abentheuer vom Dom zu Cöln

[urn:nbn:de:bsz:31-162199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162199)

Abentheuer vom Dom zu Cöln.

Vers 10651 bis 10800.

Der alte Siegmund hat indes den Volkern und dem Caplane gütlich gethan. Der Caplan erzählt ihm, daß Günther entschlossen sey, über dem heiligen Gral einen Dom zu erbauen. Siegmund ist hoch darüber erfreuet, und klagt nur, daß er so alt sei und das Ende des Baues nicht erleben werde. Er wünscht und sehnt, als das ihm noch werdende höchste Gut, diesen Dom in seiner Vollendung zu sehen. Der Caplan läßt ihn in den Becher schauen. Er erblickt darin den herrlichen Grund- und Aufriß des künftigen Doms, und wird davon begeistert. Er will ihn selbst anlegen und seinem Sohne Siegfried noch ein Denkmal darin errichten lassen. Er läßt die berühmtesten Werkmeister kommen. Sie müssen den Dom aus dem Becher zeichnen und darnach die Risse fertigen. Alles Volk wird zur Arbeit am neuen Dome aufgeboten. Aus dem Becher hat man auch erkannt, daß er in Cöln errichtet werden soll. Der Grund zum Dome ist schon gelegt, ehe Günther ankömmt. In dem Hochaltare von Marmor mit Gold ist ein besonderes Behältniß zur Aufbewahrung des heiligen Grals angebracht. Günther kömmt eben mit den Nibelungen an, da der Caplan den Hochaltar weiht und den Gral hineinsetzt. Feyerlichkeit. Des Caplans Rede. Aufforderung zum Nellenbund für die Verbreitung des Christenthums und für den Schutz des heiligen Grals. Kreuz. Weihe der Nellen. Günther will geweiht sein. Der Caplan schlägt es ab, weil er noch das heidnische Schneckenhorn trage. Günther zürnt, und zieht, seiner eigenen Kraft vertrauend, so fort.

Abentheuer, wie Günther nach Worms zieht.

Vers 10801 bis 10950.

Die Nibelungen und Niederlands-Nellen folgen Günthern auf dem Zuge nach Worms. Bei dem Binger Loche im Rheine rathet der alte Bingen, das grüne Schneckenhorn sanft zu gebrauchen, und das Nixenschloß zu beschauen. Günther kann der Versuchung nicht widerstehen. Er haucht in das Horn. Der Rhein eröffnet sich. Günther steigt hinab. Das Nixenschloß mit seinen wundersamen Herrlichkeiten. Viele schöne Nixen in ihrer unbewachten Lieblichkeit. Unter ihnen Libelle, welche, da ihre Mutter eine Nixe war, beiden